

ZWISCHENBERICHT

ZUM 30. JUNI 2013



ENGINEERING
AND SERVICES

	Konzernzwischenlagebericht
3	Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
4	Wesentliche Ereignisse
4	Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand
4	Ertragslage
4	Finanz- und Vermögenslage
5	Mitarbeiter
5	Chancen und Risiken
5	Ausblick
<hr/>	
6	Entwicklung in den Geschäftsfeldern
7	Geschäftsfeld Industrial
8	Geschäftsfeld Power
9	Geschäftsfeld Building and Facility
10	Geschäftsfeld Construction
11	Nicht fortzuführende Aktivitäten: Concessions
<hr/>	
	Konzernzwischenabschluss
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
17	Konzern-Kapitalflussrechnung
<hr/>	
18	Konzernanhang
<hr/>	
26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
<hr/>	
28	Die Bilfinger Aktie
30	Finanzkalender

Konzernzwischenlagebericht

Bilfinger erwartet deutlich stärkeres zweites Halbjahr

Bei Leistung, Auftragseingang und Ergebnis Steigerung gegenüber erstem Quartal

Positiver Ausblick für 2013 bestätigt

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen weiterhin von Unsicherheit geprägt

Die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind weiterhin von Unsicherheit geprägt. So rechnet der Internationale Währungsfonds in seiner jüngsten Analyse zur Lage der Weltwirtschaft für dieses Jahr nur mit einer globalen Wachstumsrate in Höhe von 3,1 Prozent. Deutsch-

land kann im laufenden Jahr aufgrund der zeitweiligen Exportschwäche nur noch ein Wachstum von 0,5 Prozent erwarten. In den Vereinigten Staaten setzte sich allerdings die Erholung des Arbeitsmarkts fort, im zweiten Halbjahr ist mit einer weiteren Belebung der amerikanischen Binnenwirtschaft zu rechnen. In Europa ist davon auszugehen, dass sich die Lage in den Krisenstaaten im Jahresverlauf weiter stabilisiert.

KENNZAHLEN DES KONZERNS in Mio. €	Januar-Juni			2. Quartal			
	2013	2012	Δ in %	2013	2012	Δ in %	1-12/2012
Leistung	4.029	4.097	-2	2.171	2.167	0	8.586
Auftragseingang	4.023	4.156	-3	2.042	1.990	3	8.304
Auftragsbestand	7.430	7.525	-1	7.430	7.525	-1	7.388
EBITA bereinigt ¹	146	164	-11	96	98	-2	378
EBITA	146	209	-30	96	125	-23	423
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ²	81	103	-21	57	63	-10	231
Konzernergebnis ³	68	162	-58	47	62	-24	276
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten ² (in €)	1,84	2,33	-21	1,29	1,43	-10	5,23
Investitionen	179	240	-25	80	174	-54	524
davon Sachanlagen	76	53	43	49	34	44	142
davon Finanzanlagen	103	187	-45	31	140	-78	382
Mitarbeiter	69.839	65.389	7	69.839	65.389	7	66.683

¹ bereinigt um Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf von Anteilen im Nigeriageschäft

(Zweites Quartal 2012: 27 Mio. € vor Steuern und 19 Mio. € nach Steuern / Januar – Juni und Gesamtjahr 2012: 45 Mio. € vor Steuern und 37 Mio. € nach Steuern)

² bereinigt um die unter ¹ genannten Veräußerungsgewinne sowie um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen

(Zweites Quartal: 9 (Vorjahr: 8) Mio. € nach Steuern / Januar – Juni: 17 (Vorjahr: 14) Mio. € nach Steuern / Gesamtjahr 2012: 35 Mio. € nach Steuern)

³ beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten

Nach verhaltenem Jahresstart Steigerung im zweiten Quartal

Nach einem verhaltenen Start in den ersten drei Monaten des Jahres konnte Bilfinger im zweiten Quartal zulegen. Diese Entwicklung bestärkt unsere Erwartung, dass wir den in den ersten drei Monaten entstandenen Rückstand im weiteren Verlauf des Jahres mehr als ausgleichen können. Um dieses Ziel in einem anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld zu erreichen, werden wir weiterhin erhebliche Anstrengungen unternehmen müssen. Neben der konsequenten Umsetzung unserer Wachstumsstrategie zählen dazu insbesondere konzernweite Maßnahmen zur Effizienzsteigerung. Diese zielen auf eine Erhöhung der Bruttomarge, vor allem auf eine Senkung der Umsatzkosten, auf das Heben weiterer Synergien sowie auf eine Reduzierung der allgemeinen Geschäftskosten. Zusätzlich haben wir unser mittelfristiges Effizienzsteigerungsprogramm *Bilfinger Excellence* gestartet, um Strukturen und Prozesse im Vertriebs- und Verwaltungsbereich grundlegend zu optimieren.

Wie bereits berichtet, beabsichtigt Bilfinger sich aufgrund der rückläufigen strategischen Rolle vom Geschäftsfeld Concessions zu trennen und führt derzeit konkrete Gespräche mit potenziellen Interessenten. Daher werden die Kennzahlen der zum Verkauf stehenden Aktivitäten des bisherigen Segments Concessions nicht mehr in unseren Geschäftsfeldern, sondern unter *Nicht fortzuführende Aktivitäten* ausgewiesen. Alle im vorliegenden Lagebericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten unseres Konzerns.

Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand holen auf

Bei Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand hat Bilfinger zur Jahresmitte aufgeholt. Die Leistung lag mit 4.029 Mio. € nur noch 2 (Ende erstes Quartal 2013: 4) Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Unser Auftragseingang lag mit 4.023 Mio. € um 3 (Ende erstes Quartal 2013: 8) Prozent unter dem Vorjahreswert, erreichte jedoch die Höhe der Leistung. Bei Auftragsvergaben spüren wir aufgrund der unsicheren konjunkturellen Rahmenbedingungen in einigen Bereichen allerdings unveränderte Zurückhaltung unserer Kunden, betroffen ist vor allem das Projektgeschäft. Der Auftragsbestand zum Ende des zweiten Quartals belief sich auf 7.430 Mio. €, er lag damit um 1 (Ende erstes Quartal 2013: 6) Prozent unter dem Vergleichswert.

Bereinigtes Ergebnis noch unter Vorjahr

Das EBITA ging in den ersten sechs Monaten auf 146 (Vorjahr bereinigt: 164) Mio. € zurück. Im Geschäftsfeld Industrial wurden die Folgen des anhaltenden Preisdrucks und der in einigen Regionen unverändert fehlenden Nachfrage nach margenstärkeren Projekten durch positive Erstkonsolidierungseffekte nahezu ausgeglichen. Power konnte sein Ergebnis leicht steigern. Der Rückgang des EBITA im Geschäftsfeld Building and Facility ist ausschließlich eine Folge des Wegfalls der Nigeriaaktivitäten, organisch hat das Ergebnis zugenommen. Im Geschäftsfeld Construction ist die Ergebnissituation im Bereich Infrastructure nach wie vor unbefriedigend.

Der Bereich Konsolidierung / Sonstiges enthält ab diesem Geschäftsjahr neben den Kosten der Zentrale auch das at-Equity-Ergebnis unserer Beteiligung an Julius Berger Nigeria sowie die Ergebnisbeiträge von drei Betreiberprojekten, die nicht unter den *Nicht fortzuführenden Aktivitäten* ausgewiesen sind. Bereinigt um diese Effekte sind die Zentralkosten – auch wegen höherer Aufwendungen für das Strategieprogramm BEST – wie geplant gestiegen. Im Vorjahr hatten zusätzliche Ergebnisbeiträge aus der Reduzierung unserer Beteiligungen im Nigeriageschäft in Höhe von 45 Mio. € zu einem EBITA von insgesamt 209 Mio. € geführt.

Nach Abzug der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen in Höhe von 25 (Vorjahr: 20) Mio. € verbleibt ein EBIT in Höhe von 121 (Vorjahr: 189) Mio. €. Das Bruttoergebnis ist auf 492 (Vorjahr: 518) Mio. € gesunken, bezogen auf die Leistung hat sich die Bruttomarge auf 12,2 (Vorjahr: 12,6) Prozent vermindert. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten belaufen sich unverändert zum Vorjahr auf 405 Mio. €, das entspricht einem Anteil an der Leistung von 10,1 (Vorjahr: 9,9) Prozent.

Das negative Zinsergebnis erhöhte sich auf -24 (Vorjahr: -12) Mio. €. Dabei sind die Zinserträge wegen des niedrigeren Anlagezinsniveaus gesunken, bei gleichzeitig gestiegenen Zinsaufwendungen nach Begebung einer Anleihe zum Ende des letzten Jahres. Danach ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten von 97 (Vorjahr: 177) Mio. € vor Ertragsteuern und von 67 (Vorjahr: 126) Mio. € nach Ertragsteuern. Die Ertragsteuerquote beträgt 31 (Vorjahr, bereinigt um steuerfreie Veräußerungsgewinne: 32) Prozent.

Aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions resultiert ein zusätzlicher Ergebnisbeitrag in Höhe von 4 (Vorjahr: 36) Mio. € nach Ertragsteuern.

Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter verbleibt ein Konzernergebnis von 68 (Vorjahr: 162) Mio. €. Das um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und im Vorjahr auch um Veräußerungsgewinne bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten belief sich auf 81 (Vorjahr: 103) Mio. €, das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten auf 1,84 (Vorjahr: 2,33) €.

Gute Kapitalstruktur bietet nach wie vor erhebliche Investitionsspielräume

Der operative Cashflow in Höhe von -230 (Vorjahr: -273) Mio. € ist durch den im Jahresverlauf für unser Geschäft typischen Anstieg des Working Capital beeinflusst. Das weiterhin deutlich negative Working Capital ist Ende Juni auf -232 (Ende 2012: -587) Mio. € gesunken. Gründe waren ein Anstieg der Vorräte und Forderungen bei gleichzeitiger Abnahme der Verbindlichkeiten.

Aus der Investitionstätigkeit flossen 172 (Vorjahr: 198) Mio. € ab, davon entfallen auf Unternehmensakquisitionen 101 (Vorjahr: 191) Mio. €. Bei den Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 76 (Vorjahr: 53) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 7 (Vorjahr: 6) Mio. € gegenüber. Aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Finanzanlagen war im Vorjahr ein Mittelzufluss von 40 Mio. € zu verzeichnen gewesen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 141 (Vorjahr: 148) Mio. € betrifft ganz überwiegend die Dividendenzahlung für das vergangene Geschäftsjahr.

Aus nicht fortzuführenden Aktivitäten flossen insgesamt 21 Mio. € ab. Der Mittelzufluss im Vorjahr in Höhe von 143 Mio. € resultierte aus Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich Ende Juni auf 493 (Vorjahr: 441) Mio. €. Die Finanzschulden – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die das Unternehmen nicht haftet – betragen 703 Mio. €, die Nettoliquidität zum Stichtag -210 Mio. €.

Die vorhandene Liquidität und das Finanzierungspotenzial auf Basis einer guten Kapitalstruktur bieten nach wie vor erhebliche Investitionsspielräume zum Ausbau unserer Engineering- und Service-Aktivitäten.

Die Bilanzsumme ist geringfügig auf 6.656 (Ende 2012: 6.850) Mio. € zurückgegangen, das Eigenkapital hat sich nach Auszahlung der Dividende auf 2.003 (Ende 2012: 2.037) Mio. € vermindert. Die Eigenkapitalquote belief sich unverändert auf 30 Prozent.

Zahl der Mitarbeiter durch Zukäufe gewachsen

Die Mitarbeiterzahl des Bilfinger Konzerns hat infolge von Akquisitionen auf 69.839 (Vorjahr: 65.389) zugenommen. Im Ausland stieg sie auf 44.758 (Vorjahr: 42.432), in Ländern außerhalb Europas erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten auf 14.009 (Vorjahr: 11.185). Im Inland waren Ende Juni 25.081 (Vorjahr: 22.957) Mitarbeiter tätig.

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 94ff dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Nach dem Stichtag hat sich unser Unternehmen weiterhin nach Plan entwickelt. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind nicht aufgetreten, unser wirtschaftliches Umfeld hat sich nicht wesentlich verändert.

Positiver Ausblick für Gesamtjahr 2013 bestätigt

Wir stellen bei der Ergebnisprognose auf das bereinigte EBITA und auf das bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ab. Dies dient der Herstellung der Vergleichbarkeit im Zeitablauf.

Trotz des Effekts aus der Entkonsolidierung unseres Nigeriageschäfts im Segment Building and Facility und der weiteren Volumenreduzierung im Geschäftsfeld Construction erwarten wir für das Gesamtjahr 2013 eine erneute Leistungssteigerung auf rund 8,7 (Vorjahr: 8,6) Mrd. €. Basis dafür bilden auch die bislang schon erfolgten Akquisitionen.

Das bereinigte EBITA (Vorjahr: 378 Mio. €) und das bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten (Vorjahr: 231 Mio. €) werden im laufenden Geschäftsjahr bei höherer Marge steigen. In einem Marktumfeld, das nach wie vor durch Investitionszurückhaltung und Preisdruck insbesondere in den Segmenten Industrial sowie Building and Facility geprägt ist, wollen wir diesen Anstieg des Ergebnisses über die geplante Leistungssteigerung im Dienstleistungsbereich sowie kontinuierliche konzernweite Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung erreichen.

Eine nachhaltige Dividendenpolitik ist für Bilfinger ein wichtiger Wert, an dem wir auch künftig festhalten werden. Wir orientieren uns an einer Ausschüttungsquote von rund 50 Prozent des gegebenenfalls um Sondereffekte bereinigten Konzernergebnisses.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT in Mio. €	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	1-6/2013	Δ in %	1-6/2013	Δ in %	1-6/2013	Δ in %	1-12/2012
	Industrial	1.905	10	2.100	14	2.885	5
Power	602	5	511	-15	1.233	-16	1.319
Building and Facility	1.057	-6	1.126	-4	2.297	19	2.249
Construction	508	-27	330	-43	1.041	-26	1.404
Konsolidierung / Sonstiges	-43		-44		-26		-91
Fortzuführende Aktivitäten	4.029	-2	4.023	-3	7.430	-1	8.586

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT in Mio. €	Leistung		Auftragseingang	
	Q2/2013	Δ in %	Q2/2013	Δ in %
	Industrial	1.030	9	1.085
Power	319	7	230	7
Building and Facility	574	-2	606	1
Construction	271	-25	140	-30
Konsolidierung / Sonstiges	-23		-19	
Fortzuführende Aktivitäten	2.171	0	2.042	3

BEREINIGTES EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN in Mio. €	Januar-Juni			2. Quartal			1-12/2012
	2013	2012	Δ in %	2013	2012	Δ in %	
	Industrial	90	92	-2	56	52	
Power	53	51	4	31	30	3	123
Building and Facility	32	41	-22	22	25	-12	106
Construction	0	12		4	10	-60	25
Konsolidierung / Sonstiges	-29	-32		-17	-19		-82
Fortzuführende Aktivitäten	146	164	-11	96	98	-2	378

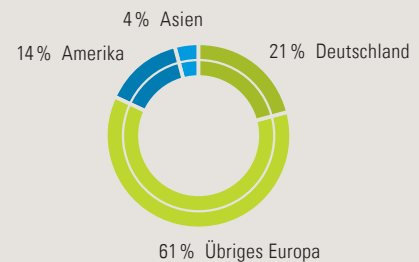
Leistung und Auftragseingang durch Akquisitionen deutlich gewachsen

Impulse durch Öl- und Gasgeschäft in Nordeuropa und den Vereinigten Staaten

Höhere Leistung und mindestens stabile EBITA-Marge für Gesamtjahr 2013 erwartet

KENNZAHLEN in Mio. €	Januar-Juni			2. Quartal			1-12/2012
	2013	2012	Δ in %	2013	2012	Δ in %	
Leistung	1.905	1.736	10	1.030	941	9	3.705
Auftragseingang	2.100	1.835	14	1.085	993	9	3.737
Auftragsbestand	2.885	2.736	5	2.885	2.736	5	2.733
Investitionen in Sachanlagen	33	32	3	19	21	-10	77
EBITA / EBITA bereinigt	90	92	-2	56	52	8	206

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2013



Performance

Im Geschäftsfeld Industrial haben Leistung und Auftragseingang aufgrund von Unternehmenskäufen deutlich zugenommen. Der Auftragsbestand hat sich ebenfalls erhöht. In Europa treffen wir vor allem in Skandinavien und Großbritannien auf eine zufriedenstellende Nachfrage, außerhalb Europas gilt dies in besonderem Maße für die Vereinigten Staaten. Das EBITA erreichte mit 90 (Vorjahr: 92) Mio. € die Größenordnung des Vorjahres. Angesichts der in einigen Regionen unveränderten Investitionszurückhaltung unserer Kunden im margenstarken Projektgeschäft sowie aufgrund des anhaltenden Preisdrucks ist die Weiterführung der Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ein wichtiger Bestandteil unserer Jahresplanung.

Ausblick

Wir gehen für 2013 von einer erneuten Zunahme der Leistung auf rund 4,0 (Vorjahr: 3,7) Mrd. € und – trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds – einer mindestens stabilen EBITA-Marge aus. Für eine weitere positive Entwicklung konzentrieren wir uns auf die regionale Ausweitung der Geschäftstätigkeit, die weitere Optimierung unserer Strukturen und Prozesse sowie die stärkere Vernetzung unserer Serviceleistungen.

Wesentliche Ereignisse

Positive Impulse erhält unser Industrieservicegeschäft durch die gute Nachfrage nach Wartungs- und Instandhaltungsleistungen von Anlagen zur Öl- und Gasförderung in der Nordsee. Im zweiten Quartal haben wir umfangreiche Rahmenverträge mit den Energieunternehmen Statoil, Marathon Oil und Chevron im Gesamtvolumen von rund 200 Mio. € verlängert.

Für Statoil erbringen wir in der Gasverflüssigungsanlage Melköya in Hammerfest umfassende Instandhaltungsleistungen in den Gewerken Isolierung, Gerüstbau und Korrosionsschutz. Als einer der wichtigsten Servicepartner von Statoil sind wir seit vielen Jahren in der größten Verflüssigungsanlage Europas tätig.

Auch die langjährige Zusammenarbeit mit Marathon Oil zur Wartung und Instandhaltung von drei Offshore-Förderplattformen vor der schottischen Küste wird fortgesetzt. Die Wartungsverträge beinhalten Montage- und Instandhaltungsleistungen sowie die Inspektion von Anlagenteilen.

Chevron setzt bei der Instandhaltung seiner Offshoreanlagen seit mehr als zehn Jahren auf Bilfinger. Im Mai haben wir einen Großauftrag für Instandhaltungsdienstleistungen an mehreren Offshore-Ölplattformen in der Nordsee erhalten. Die Leistungen beinhalten unter anderem Gerüstbau, Isolierung und Korrosionsschutz an fünf vor der Ostküste Großbritanniens gelegenen Plattformen.

Bilfinger ist in Skandinavien Marktführer für Services in der Prozessindustrie. Mit dem Kunststoffhersteller Borealis haben wir im zweiten Quartal den Vertrag über Instandhaltungsleistungen am schwedischen Standort Stenungsund mit einem Volumen von mehr als 80 Mio. € verlängert.

Wir verzeichnen eine starke Belebung der Nachfrage im nordamerikanischen Projektgeschäft; die dortige Energiepolitik führt zu zahlreichen Investitionsprojekten in der Öl- und Gasindustrie. Zu unseren jüngsten Auftragseingängen zählt der Zuschlag von Enterprise Products für die Erweiterung einer Anlage zur Fraktionierung von Flüssiggas in Texas. Wenige Wochen zuvor sind wir mit wesentlichen Teilen des Projektmanagements sowie mit der Montage von Anlagenkomponenten einer neuen Raffinerie in Nord Dakota beauftragt worden. Beide Projekte haben ein Volumen von zusammen 150 Mio. €.

Im Consulting- und Engineering-Geschäft bieten insbesondere die Märkte im Mittleren und Fernen Osten gute Perspektiven. Wir treffen dort auf eine unverändert starke Investitionstätigkeit internationaler Kunden, die wir mit Machbarkeitsstudien, Engineeringleistungen und lokalem Projektmanagement unterstützen.

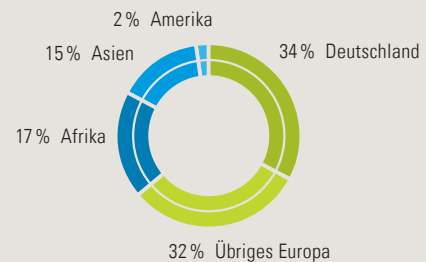
Zunahme von Leistung und Ergebnis

Neue Aufträge zur Modernisierung von Kraftwerken in Dubai und Polen

Gesamtjahr 2013: Leichter Leistungsanstieg, EBITA-Marge über Vorjahresniveau

KENNZAHLEN in Mio. €	Januar-Juni			2. Quartal			1-12/2012
	2013	2012	Δ in %	2013	2012	Δ in %	
Leistung	602	574	5	319	300	7	1.319
Auftragseingang	511	600	-15	230	215	7	1.178
Auftragsbestand	1.233	1.466	-16	1.233	1.466	-16	1.311
Investitionen in Sachanlagen	13	6	117	11	3	267	20
EBITA / EBITA bereinigt	53	51	4	31	30	3	123

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2013



Performance

Im Geschäftsfeld Power hat die Leistung akquisitionsbedingt zugenommen. Die rückläufigen Werte von Auftragseingang und Auftragsbestand resultieren aus der Volatilität bei der Vergabe von größeren Projekten. Nach dem Stichtag haben wir einen weiteren Auftrag zur Modernisierung des polnischen Kraftwerks Belchatow im Wert von 80 Mio. € erhalten. Auf allen internationalen Märkten bietet vor allem die Modernisierung vorhandener Anlagen gute Auftragschancen, so dass wir für das Gesamtjahr mit einer zufriedenstellenden Entwicklung rechnen. Das in den ersten sechs Monaten erzielte EBITA stieg auf 53 (Vorjahr: 51) Mio. €.

Ausblick

Akquisitionsbedingt planen wir einen leichten Anstieg der Leistung auf über 1,3 (Vorjahr: 1,3) Mrd. €. Dabei rechnen wir mit einer EBITA-Marge über Vorjahresniveau.

Wesentliche Ereignisse

Im internationalen Geschäft ist die Nachfrage nach unseren Leistungen im Kraftwerksservice unverändert hoch. So wurden wir im zweiten Quartal von unserem langjährigen Kunden Dubai Aluminium in den Vereinigten Arabischen Emiraten beauftragt, im Gas- und Dampfkraftwerk Jebel Ali fünf alte Abhitzedampferzeuger durch moderne Anlagen zu ersetzen. Der Vertrag umfasst Auslegung, Fertigung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der Abhitzeessel. Die neuen Anlagen verfügen über einen erheblich höheren Wirkungsgrad.

Im Juli 2013 haben wir erneut einen Auftrag zur Modernisierung des Kraftwerks Belchatow in Polen erhalten: Im größten Braunkohlekraftwerk Europas wird Bilfinger ab 2016 einen weiteren Kessel erneuern, um Wirkungsgrad und Leistung zu steigern. Die Emissionen werden durch den Einbau einer NO_x-armen Feuerung deutlich reduziert. Bilfinger Power Systems hat bereits drei Dampferzeuger im Kraftwerk Belchatow modernisiert und ist derzeit mit der Rehabilitation von sechs weiteren Kesseln im Gesamtauftragswert von 460 Mio. € befasst. Ziel der Umrüstung ist es, die Anlagen mit Hilfe modernster Technik an die strengeren Umweltstandards der Europäischen Union anzupassen.

In Deutschland ist die Investitionsbereitschaft der Energieversorgungsunternehmen in konventionelle Kraftwerke unverändert gering. Angesichts der Unsicherheit über die Auswirkungen der geänderten Energiepolitik stehen kaum neue Großprojekte an, Investitionen in den vorhandenen Kraftwerkspark verzögern sich.

Im Zuge unserer Akquisitionsstrategie haben wir unsere Angebotspalette durch eine Übernahme der Assets der schweizerischen Energy Service Group AG (ESG) um Spezial-Leistungen im Turbinenservice erweitert. Die Leistungen des Unternehmens umfassen die Wartung von Dampf- und Gasturbinen, Generatoren sowie die Fertigung und Lieferung von Kraftwerkskomponenten. Know-how und Maschinenpark der ESG fügen sich perfekt in das vorhandene Portfolio von Bilfinger ein. Damit sind wir in der Lage, für unsere Kunden noch umfangreichere Leistungspakete zu schnüren.

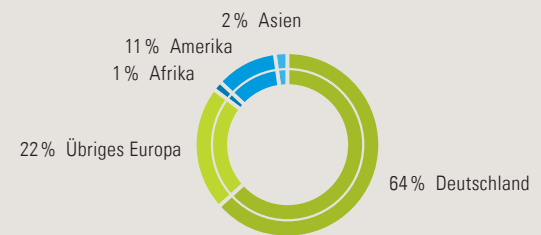
Geschäft entwickelt sich positiv

Markttrend zu energieeffizienten Immobilien setzt sich fort

Im Gesamtjahr 2013 leicht steigende Leistung und stabile EBITA-Marge geplant

KENNZAHLEN in Mio. €	Januar-Juni			2. Quartal			1-12/2012
	2013	2012	Δ in %	2013	2012	Δ in %	
Leistung	1.057	1.129	-6	574	586	-2	2.249
Auftragseingang	1.126	1.167	-4	606	602	1	2.373
Auftragsbestand	2.297	1.934	19	2.297	1.934	19	2.147
Investitionen in Sachanlagen	8	5	60	6	3	100	14
EBITA / EBITA bereinigt	32	41	-22	22	25	-12	106

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2013



Performance

Das Geschäftsfeld Building and Facility hat sich im ersten Halbjahr 2013 positiv entwickelt. Bereinigt um die zur Mitte 2012 vorgenommene Entkonsolidierung des Nigriageschäfts sind Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Rückgang des EBITA auf 32 (Vorjahr: 41) Mio. € ist ebenfalls eine Folge des Wegfalls der Nigriaktivitäten, organisch war auch hier eine Steigerung zu verzeichnen.

Ausblick

Leistung und Ergebnis des Geschäftsfelds werden durch die Entkonsolidierung der Engineering- und Dienstleistungsaktivitäten der Bilfinger Nigeria GmbH zur Jahresmitte 2012 beeinflusst. Dennoch wird die Leistung 2013 durch die bereits getätigten Akquisitionen leicht auf knapp 2,3 (Vorjahr: 2,25) Mrd. € steigen. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass das at-Equity-Ergebnis der Julius Berger Nigeria Plc ab dem Geschäftsjahr 2013 nicht mehr in diesem Geschäftsfeld, sondern unter *Konsolidierung / Sonstiges* ausgewiesen wird. Insgesamt planen wir für 2013 eine EBITA-Marge auf dem Niveau des Vorjahres.

Wesentliche Ereignisse

Im Facility Services-Geschäft in Deutschland, Österreich und der Schweiz nimmt die Nachfrage nach technischen Services und Softwaresystemen zur Steuerung und Optimierung der Energieeffizienz von Immobilien zu. Internationale Bestands- und Neukunden zeigen vermehrt Interesse an unseren Services für Datenverarbeitungszentren.

Ein wichtiger Trend ist der Wunsch unserer Kunden nach Planungssicherheit der Betriebskosten von Immobilien. Mit unserem Produkt ‚one‘ sind wir Vorreiter im Markt: Wir garantieren Unternehmen und Investoren erstmals nicht nur die Planungs- und Baukosten einer Immobilie, sondern auch den späteren Energieverbrauch.

Das Hochbaugeschäft in Deutschland entwickelt sich stabil. In Berlin Mitte wurden wir beauftragt, den Bürostandort *HumboldtHafen-Eins* zu errichten. Das Gebäude ist nach den höchsten Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) konzipiert. Spezialisten unseres Konzerns wurden in Planung von Tragwerk, technischer Gebäudeausrüstung, Fassade sowie Baustellenlogistik eingebunden, um die anspruchsvollen Nachhaltigkeitskriterien erfüllen zu können. Das Projekt hat ein Volumen von mehr als 60 Mio. €.

Bei der Sanierung der Dachkonstruktion des Terminal 2 am Frankfurter Flughafen wurden unsere Logistikspezialisten beauftragt, die Baustelleneinrichtung und Materialversorgung zu planen und umzusetzen. Um den Flughafenbetrieb so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, müssen alle Maßnahmen bis ins kleinste Detail geplant werden.

Unsere Kompetenz bei Steuerung und Management von Bauprojekten haben wir durch die Übernahme der SPM Projektmanagement mit Sitz in München erweitert. Die 60 Mitarbeiter der Gesellschaft verfügen über besondere Erfahrung bei Projekten im Gesundheits- und Bildungswesen.

Volumen weiter rückläufig

Gute Nachfrage in Skandinavien

Gesamtjahr 2013: Rückgang der Leistung, Anstieg der EBITA-Marge

KENNZAHLEN in Mio. €	Januar-Juni			2. Quartal			1-12/2012	PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2013
	2013	2012	Δ in %	2013	2012	Δ in %		
Leistung	508	693	-27	271	362	-25	1.404	 <p>46 % Übriges Europa 54 % Deutschland</p>
Auftragseingang	330	584	-43	140	201	-30	1.099	
Auftragsbestand	1.041	1.414	-26	1.041	1.414	-26	1.224	
Investitionen in Sachanlagen	20	10	100	12	7	71	29	
EBITA / EBITA bereinigt	0	12		4	10	-60	25	

Performance

Im Geschäftsfeld Construction ist die Leistung aufgrund des langen Winters und der nach wie vor schwierigen Situation im Bereich Infrastructure zurückgegangen. Auftragseingang und Auftragsbestand haben deutlich abgenommen, was auch auf die Volatilität des Projektgeschäfts zurückzuführen ist. Das EBITA belief sich auf 0 (Vorjahr: 12) Mio. €. Damit konnte der negative Wert des ersten Quartals zwar ausgeglichen werden, die Ergebnissituation innerhalb des Segments stellt sich aber weiterhin uneinheitlich dar: Während wesentliche Einheiten unseres Ingenieurbaugeschäfts positiv zum Ergebnis beitragen, ist der Bereich Infrastructure derzeit defizitär. Da die polnische Straßenbaubehörde ihren Zahlungsverpflichtungen für bereits erbrachte Leistungen im Straßenbau weiterhin nicht nachkommt, richten wir unsere dortigen Aktivitäten neu aus.

Ausblick

Nach der planmäßigen Rücknahme im Jahr 2012 wird die Leistung auch im Berichtsjahr nochmals auf 1,1 (Vorjahr 1,4) Mrd. € abnehmen. Trotz der schwierigen Situation im Bereich Infrastructure ermöglichen eine verbesserte Risikostruktur und die zunehmende Fokussierung einen Anstieg der EBITA-Marge.

Wesentliche Ereignisse

Vor allem in den skandinavischen Ländern wird unverändert stark in den Ausbau von Verkehrswegen investiert. So wurden wir im Mai beauftragt, eine Straßenverbindung zur Insel Kvarnholmen östlich der schwedischen Hauptstadt Stockholm zu errichten, die bis 2022 zu einem neuen zentrumsnahen Wohngebiet entwickelt werden soll. Das Projekt mit einem Volumen von 30 Mio. € umfasst den Bau einer 200 Meter langen, architektonisch attraktiven Stahlbogenbrücke sowie eines 250 Meter langen Tunnels.

Der Umbau der Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung beflügelt die Nachfrage nach intelligenten Ingenieurbauleistungen. Gute Perspektiven bietet weiterhin die Gründung von Offshore-Windkraftanlagen in Nord- und Ostsee, vor allem in den skandinavischen Ländern und Großbritannien. Anfang Juli wurde *London Array*, der größte Offshore-Windpark der Welt, offiziell eingeweiht. Für das Projekt im äußeren Mündungsgebiet der Themse hat Bilfinger gemeinsam mit seinem dänischen Partner die Fundamente der 175 Windkraftanlagen geplant, gefertigt und errichtet. Mit einer Gesamtleistung von 630 Megawatt versorgt *London Array* rund 500.000 Haushalte mit Strom. Dadurch werden jährlich etwa 900.000 Tonnen Kohlendioxid vermieden.

Nicht fortzuführende Aktivitäten: Concessions

KENNZAHLEN

Anzahl / in Mio. €

	6/2013
Projekte	13
davon in Bau	7
Eigenkapitalbindung	170
davon eingezahlt	81

Aufgrund der rückläufigen strategischen Rolle des Geschäftsfelds Concessions hat Bilfinger entschieden, sich von diesen Aktivitäten zu trennen. Wir führen derzeit konkrete Gespräche mit potenziellen Kaufinteressenten.

Im Geschäftsfeld Concessions realisierte Bilfinger als privater Partner der öffentlichen Hand auf Grundlage langfristiger Konzessionsverträge Verkehrswege und Immobilien. Wichtige Märkte waren Australien, Nordamerika und Europa. Das zum Verkauf stehende Portfolio umfasst derzeit 13 Engagements, in denen Eigenkapital in Höhe von 170 Mio. € gebunden ist.

	Konzernzwischenabschluss
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
17	Konzern-Kapitalflussrechnung
<hr/>	
18	Konzernanhang
<hr/>	
26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
<hr/>	
28	Die Bilfinger Aktie
30	Finanzkalender

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2013	2012	2013	2012
Leistung (nachrichtlich)	4.029	4.097	2.171	2.167
Umsatzerlöse	3.990	3.965	2.171	2.108
Umsatzkosten	-3.498	-3.447	-1.898	-1.830
Bruttoergebnis	492	518	273	278
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-405	-405	-214	-209
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	16	63	13	37
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	18	13	11	8
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	121	189	83	114
Zinsergebnis	-24	-12 ¹	-11	-6 ¹
Ergebnis vor Ertragsteuern	97	177¹	72	108¹
Ertragsteuern	-30	-51 ²	-22	-35 ²
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	67	126³	50	73³
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	4	36	-1	-12
Ergebnis nach Ertragsteuern	71	162³	49	61³
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	3	0	2	-1
Konzernergebnis	68	162³	47	62³
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.140	44.140	44.140	44.140
Ergebnis je Aktie (in €) ⁴	1,54	3,67	1,06	1,40
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	1,45	2,85	1,08	1,67
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,09	0,82	-0,02	-0,27

¹ nach Anpassung aufgrund IAS 19R um +1,0 Mio. €.

² nach Anpassung aufgrund IAS 19R um -0,3 Mio. €.

³ nach Anpassung aufgrund IAS 19R um +0,7 Mio. €.

⁴ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Die Anpassungen aufgrund IAS 19R hatten nur unwesentlichen Einfluss auf das Ergebnis je Aktie.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. 1. - 30. 6.

1. 4. - 30. 6.

in Mio. €

	2013	2012	2013	2012
Ergebnis nach Ertragsteuern	71	162¹	49	61¹
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-4	-40 ²	-3	-41 ²
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	1	11 ³	1	11 ³
	-3	-29	-2	-30
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	0	2	-1	1
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0	0	0	0
	0	2	-1	1
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	33	-2	26	-16
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	2	333	-1	2
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-9	-86	-6	3
	26	245	19	-11
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-25	14	-49	4
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	-15	0	0
	-25	-1	-49	4
Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	27	-21	-1	-24
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	20	0	12
	27	-1	-1	-12
	28	245	-32	-18
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	25	216	-34	-48
Gesamtergebnis nach Steuern	96	378	15	13
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	93	378	13	15
Anteile anderer Gesellschafter	3	0	2	-2

¹ Nach Anpassung aufgrund IAS 19R um +0,7 Mio. €² Nach Anpassung aufgrund IAS 19R um -1,0 Mio. €³ Nach Anpassung aufgrund IAS 19R um +0,3 Mio. €

KONZERNBILANZ

in Mio. €

	30. 6. 13	31. 12. 12	30. 6. 12
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.948	1.890	1.709
Sachanlagen	717	690	665
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	85	96	95
Forderungen aus Betreiberprojekten	0	508	454
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	128	158	224
Latente Steuern	167	177	181
	3.045	3.519	3.328
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	216	172	174
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.078	1.953	1.999
Ertragsteuerforderungen	29	32	31
Übrige Vermögenswerte	107	87	94
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	493	1.087	441
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	688	0	76
	3.611	3.331	2.815
	6.656	6.850	6.143
Passiva			
Eigenkapital			
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.991	2.029	2.014
Anteile anderer Gesellschafter	12	8	7
	2.003	2.037	2.021
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	431	394	367
Sonstige Rückstellungen	57	56	54
Finanzschulden Recourse	521	519	186
Finanzschulden Non-Recourse	24	461	400
Sonstige Verbindlichkeiten	61	169	127
Latente Steuern	143	149	142
	1.237	1.748	1.276
Kurzfristiges Fremdkapital			
Steuerrückstellungen	113	102	91
Sonstige Rückstellungen	535	557	696
Finanzschulden Recourse	182	192	13
Finanzschulden Non-Recourse	0	9	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.689	1.836	1.677
Übrige Verbindlichkeiten	326	369	342
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	571	0	22
	3.416	3.065	2.846
	6.656	6.850	6.143

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €

	auf Aktionäre der Biffinger SE entfallendes Eigenkapital								Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Übrige Rücklagen			Eigene Anteile	Summe		
				Rücklage aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung				
Stand 1. 1. 2012	138	759	1.338	2	-383	34	-100	1.788	5	1.793
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	162 ¹	0	0	0	0	162 ¹	0	162 ¹
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-29 ²	2	244	-1	0	216 ²	0	216 ²
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	133	2	244	-1	0	378	0	378
Dividendenzahlungen	0	0	-150	0	0	0	0	-150	0	-150
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	-2	0	0	0	0	-2	0	-2
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Stand 30. 6. 2012	138	759	1.319	4	-139	33	-100	2.014	7	2.021
Stand 1. 1. 2013	138	759	1.415	5	-211	23	-100	2.029	8	2.037
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	68	0	0	0	0	68	3	71
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-3	0	53	-25	0	25	0	25
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	65	0	53	-25	0	93	3	96
Dividendenzahlungen	0	0	-132	0	0	0	0	-132	-3	-135
Mitarbeiteraktienprogramm	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4
Stand 30. 6. 2013	138	759	1.349	5	-158	-2	-100	1.991	12	2.003

¹ Nach Anpassung aufgrund IAS 19R um +0,7 Mio.€

² Nach Anpassung aufgrund IAS 19R um -0,7 Mio.€

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €

1. 1. - 30. 6.

1. 4. - 30. 6.

	2013	2012	2013	2012
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	67	126	50	73
Abschreibungen auf Anlagevermögen	89	77	47	39
Abnahme der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-3	-6	-4	-3
Latente Ertragsteuererträge / -aufwendungen	-20	18	-9	15
Equity Fortschreibung	-11	-10	-8	-5
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	122	205	76	119
Zunahme / Abnahme der Vorräte	-10	25	-4	1
Zunahme der Forderungen	-120	-261	-110	-184
Abnahme / Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	-30	-63	2	-30
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten	-190	-131	36	61
Working Capital Veränderung	-350	-430	-76	-152
Gewinne aus Anlageabgängen	-2	-48	-1	-28
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-230	-273	-1	-61
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	7	6	4	2
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	0	17	0	17
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger Finanzanlagen	0	23	0	0
Auszahlungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-76	-53	-49	-34
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-101	-191	-30	-142
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-2	0	-1	0
Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen	0	0	0	55
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-172	-198	-76	-102
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Bilfinger SE	-132	-150	-132	-150
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-3	0	-3	0
Aufnahme von Finanzschulden	20	5	16	3
Tilgung von Finanzschulden	-26	-3	-16	-1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-141	-148	-135	-148
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-543	-619	-212	-311
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	2	-5	1	-5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-23	148	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-21	143	1	-5
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2	4	-3	6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. 1. / 1. 4.	1.087	847	735	751
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. 1. 2012 / 1. 4. 2012 (+)	0	68	0	2
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. 6. (-)	28	2	28	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. 6.	493	441	493	441

Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Das *Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen* (EBITA) bildet die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zusätzlich wird das EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG JANUAR-JUNI in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen		EBIT	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Industrial	1.905	1.736	1.885	1.720	28	21	90	92	-14	-13	76	79
Power	602	574	606	571	1	2	53	51	-3	-1	50	50
Building and Facility	1.057	1.129	1.039	1.054	15	13	32	41	-7	-6	25	35
Construction	508	693	449	573	6	6	0	12	-1	0	-1	12
Konsolidierung / Sonstiges	-43	-35	12	47	-50	-42	-29	13	0	0	-29	13
Fortzuführende Aktivitäten	4.029	4.097	3.991	3.965	0	0	146	209	-25	-20	121	189

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde wie der Konzernabschluss 2012 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2012 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden genannten Änderungen – weiterhin angewendet.

Zum 1. Januar 2013 werden erstmals folgende neue beziehungsweise geänderte IFRS mit Relevanz für Bilfinger angewendet:

- ___ Änderung an IAS 1 *Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses*
- ___ Überarbeitung von IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer*
- ___ IFRS 13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts*

Die Änderung an IAS 1 betrifft den Ausweis des sonstigen Ergebnisses der Periode in der Gesamtergebnisrechnung. Danach wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung das sonstige, direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis unterteilt in Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren, Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften, Differenzen aus Währungsumrechnung) und Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne).

Die Überarbeitung von IAS 19 bestimmt, dass Gewinne und Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne nur noch unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis) erfasst werden dürfen. Dies entspricht der im Bilfinger Konzern bisher schon angewendeten Methode. Außerdem ist der erwarteten Rendite aus Planvermögen der Diskontierungszinssatz der entsprechenden Pensionsverpflichtungen zugrunde zu legen (Nettozinsmethode). Die geänderten Vorschriften sind rückwirkend anzuwenden. Entsprechend kam es zu einer Verschiebung zwischen Rücklagen aus Gewinnen und Verlusten aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne und sonstigen Gewinnrücklagen in Höhe von 9 Mio. €. Darüber hinaus führte dies zu einer Verbesserung des Zinsergebnisses im ersten Halbjahr 2012 um 1 Mio. € und zu einer entsprechenden Erhöhung der Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne im sonstigen, direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnis vor Steuern. Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung sowie die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurden für den Vorjahreszeitraum vom 1. Januar – 30. Juni 2012 entsprechend angepasst. Die Methodenänderung hatte keinen Einfluss auf die Höhe der in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen und keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Berichtsperiode.

IFRS 13 regelt erstmals den Bewertungsmaßstab *beizulegender Zeitwert* (Fair Value) einheitlich, der im Rahmen unterschiedlicher IFRS (Finanzinstrumente, Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungsgruppen, Veränderung von Beteiligungsquoten mit Statuswechsel, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien) zur Anwendung kommt. Wesentliche bilanzielle Auswirkungen aus der Erstanwendung ergeben sich nicht.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, nicht fortzuführende Aktivitäten

Akquisitionen

Im ersten Halbjahr 2013 wurden insbesondere folgende Akquisitionen getätigt:

Mit Wirkung zum 9. Januar 2013 haben wir die Helmut Mauell GmbH, Velbert / Wuppertal, erworben. Der Spezialist für Kraftwerksleittechnik erbringt mit 460 Mitarbeitern eine Leistung von rund 60 Mio. €.

Mit Wirkung zum 26. Februar 2013 haben wir den amerikanischen Wassertechnikspezialisten Johnson Screens Inc., New Brighton / Minnesota, erworben. Die 1904 gegründete Gesellschaft erbringt mit rund 1.200 Mitarbeitern eine Jahresleistung von circa 160 Mio. €.

Mit Wirkung zum 22. März 2013 haben wir die GreyLogix GmbH, Flensburg, erworben. Der Spezialist für Automatisierungstechnik erbringt mit 300 Mitarbeitern eine Leistung von rund 40 Mio. €.

Wesentlicher Erwerb im Vorjahreszeitraum waren die indische Neo Structo Construction Private Ltd., Surat, und die niederländische Tebodin B.V., Den Haag.

Die oben genannten Gesellschaften sowie weitere kleinere Akquisitionen wirkten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf das Vermögen und die Schulden aus:

in Mio. €	30. 6. 2013	30. 6. 2012
Goodwill	43	132
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	15	28
Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	43	21
Andere langfristige Vermögenswerte	9	9
Forderungen	69	74
Andere kurzfristige Vermögenswerte (ohne Liquide Mittel)	43	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33	14
Vermögenswerte	255	295
Pensionsrückstellungen	36	9
Andere Rückstellungen	27	5
Finanzschulden	9	15
Übriges Fremdkapital	66	73
Fremdkapital	138	102
Kaufpreis	117	193

Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum haben keine Desinvestitionen stattgefunden.

Im ersten Quartal 2012 wurden 16 Betreiberprojekte an den börsennotierten Bilfinger Berger Global Infrastructure Fonds mit einem Gewinn von 47 Mio. € veräußert.

Darüber hinaus wurde ebenfalls im ersten Quartal 2012 die Beteiligung an der Julius Berger Nigeria PLC, Abuja / Nigeria, um 10 Prozentpunkte auf 39,9 Prozent verringert; hierbei entstand ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 18 Mio. €.

Im zweiten Quartal 2012 wurden des Weiteren 60 Prozent der Anteile an der Julius Berger International GmbH, Wiesbaden, an Julius Berger Nigeria PLC, Abuja / Nigeria, veräußert. Es entstand ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 15 Mio. €. Zusätzlich entstand ein Gewinn aus der Bewertung der verbleibenden Anteile mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 12 Mio. €.

Nicht fortzuführende Aktivitäten

Am 15. Mai 2013 hat der Vorstand der Bilfinger SE entschieden, die Aktivitäten des Geschäftsfelds Concessions nicht weiter fortzuführen.

Im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 werden, soweit die entsprechenden Voraussetzungen des IFRS 5 erfüllt sind, die zum Verkauf gestellten Beteiligungen als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen:

- ___ In der Konzernbilanz erfolgt ein separater Ausweis der betreffenden Vermögenswerte und Schulden (Veräußerungsgruppe) unter *Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte* beziehungsweise *Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten* (siehe Erläuterungen unter Textziffer 9 *Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte, zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten*).
- ___ In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Aktivitäten erfasst und in einem Posten als Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen.
- ___ In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Cashflows aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten ebenfalls getrennt von den Cashflows aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.
- ___ In der Segmentberichterstattung wird das Geschäftsfeld Concessions nicht mehr ausgewiesen.

Die zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung (15. Mai 2013) nicht mehr planmäßig abgeschrieben und bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wurde die Equity-Fortschreibung eingestellt.

Soweit die Voraussetzungen des IFRS 5 noch nicht erfüllt sind, werden die Beteiligungen weiterhin als fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen. In der Segmentberichterstattung erfolgt der Ausweis unter *Konsolidierung / Sonstiges*. Dies betrifft im Wesentlichen drei nach der Equity-Methode bilanzierte Verkehrsinfrastruktur-Betreiberprojekte.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2013	2012	2013	2012
Leistung (nachrichtlich)	24	28	10	11
Umsatzerlöse	69	85	25	40
Aufwendungen / Erträge	-64	-49	-26	-53
EBIT	5	36	-1	-13
Zinsergebnis	1	1	0	1
Ergebnis vor Ertragsteuern	6	37	-1	-12
Ertragsteuern	-2	-1	0	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	4	36	-1	-12

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger SE zu.

4. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten nicht die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir daher in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Sie beläuft sich auf 4.029 (Vorjahr: 4.097) Mio. €.

5. Abschreibungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 25 (Vorjahr: 20) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 64 (Vorjahr: 57) Mio. €.

6. Zinsergebnis

in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2013	2012	2013	2012
Zinserträge	3	7	1	2
Laufende Zinsaufwendungen	-16	-10	-7	-5
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-7	-6 ¹	-4	-2 ¹
Zinsaufwendungen	-23	-16 ¹	-11	-7 ¹
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-4	-3	-1	-1
Übriges Finanzergebnis	-4	-3	-1	-1
Gesamt	-24	-12¹	-11	-6¹

¹ Nach Anpassung aufgrund IAS 19R um +1 Mio. €

7. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	30. 6. 2013	31. 12. 2012	30. 6. 2012
	Geschäfts- oder Firmenwert	1.800	1.744
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	113	121	114
Übrige immaterielle Vermögenswerte	35	25	21
Gesamt	1.948	1.890	1.709

8. Netto-Liquidität

in Mio. €	30. 6. 2013	31. 12. 2012	30. 6. 2012
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	493	1.087
Finanzschulden Recourse – langfristig	521	519	186
Finanzschulden Recourse – kurzfristig	182	192	13
Finanzschulden Recourse	703	711	199
Netto-Liquidität	-210	376	242

9. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte, zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten

Bei den als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen, nicht fortzuführenden Aktivitäten des Geschäftsfelds Concessions handelt es sich im Berichtsjahr im Wesentlichen um die Beteiligungen an insgesamt 13 Betreiberprojekten (siehe Erläuterungen unter Textziffer 3 *Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten*). Die Betreiberprojekte umfassen auf Basis von Verfügbarkeitsmodellen umgesetzte Straßenprojekte sowie Schulen, Krankenhäuser, Gefängnisse und öffentliche Verwaltungsgebäude in Europa, Kanada und Australien. Hiervon sind sechs vollkonsolidiert und sieben nach der Equity-Methode bilanziert.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 6. 2013	31. 12. 2012	30. 6. 2012
Forderungen aus Betreiberprojekten	525	0	23
Sonstige langfristige Vermögenswerte	118	0	50
Kurzfristige Vermögenswerte	17	0	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28	0	2
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	688	0	76
Finanzschulden Non-Recourse	469	0	20
Übriges Fremdkapital	102	0	2
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	571	0	22

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Anteile und Darlehen an nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe beläuft sich zum Stichtag auf -82 (per 30. Juni 2012: -2) Mio. €.

10. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Eigenkapital nahm im Berichtszeitraum um 34 Mio. € ab. Das Ergebnis nach Ertragsteuern (71 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (30 Mio. €) erhöhten das Eigenkapital um insgesamt 101 Mio. €. Dividendenzahlungen führten zu einer Verminderung um 135 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten im Wesentlichen positive Effekte aus der Reduzierung der negativen Rücklage aus Sicherungsgeschäften in Höhe von 53 Mio. € aufgrund des Zinsanstiegs im langfristigen Bereich, die mit 27 Mio. € auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfallen. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die im Betreibergeschäft bei der langfristigen Finanzierung von Projektgesellschaften verwendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe. Gegenläufig wirkten die Effekte aus Fremdwährungsumrechnung, die das Eigenkapital um 25 Mio. € verminderten.

Unverändert seit April 2008 befinden sich 1.884.000 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.652.000 € beziehungsweise 4,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

11. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 37 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2012 ist mit 36 Mio. € durch die Erstkonsolidierung von im Berichtszeitraum erworbenen Unternehmen verursacht. Die erstmalig anzuwendenden Vorschriften des überarbeiteten IAS 19 hatten keine Auswirkung auf die Pensionsrückstellungen, da das bis 2012 bestehende Bewertungswahlrecht von uns bereits entsprechend der nun vorgeschriebenen Regelung ausgeübt wurde. Der Rechnungszinssatz beläuft sich unverändert zum 31. Dezember 2012 auf 3,5 Prozent.

12. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2012. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2012 dargestellt.

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, bei denen die beizulegenden Zeitwerte von den Buchwerten wesentlich abweichen, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	IAS 39-Kategorie ¹	30.6.2013		31.12.2012	
		Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Passiva					
Finanzschulden Recourse ohne Finanzierungsleasing	FLAC	686	687	693	711
Finanzierungsleasing Recourse	(IAS 17)	17	24	18	26

¹ FLAC: Financial Liabilities at Amortised Cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind den folgenden Stufen der Bewertungshierarchie gem. IFRS 13 zuzuordnen:

in Mio. €	IAS 39-Kategorie ¹	30.6.2013			31.12.2012		
		Summe	Stufe 1	Stufe 2	Summe	Stufe 1	Stufe 2
Aktiva							
Wertpapiere	AfS	50	50	0	55	55	0
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	6	0	6	3	0	3
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FAHfT	4	0	4	3	0	3
		60	50	10	61	55	6
Passiva							
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	2	0	2	73	0	73
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FLHfT	4	0	4	6	0	6
		6	0	6	79	0	79

¹ AfS: Available-for-Sale Financial Assets – Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
FAHfT: Financial Assets Held for Trading – Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
FLHfT: Financial Liabilities Held for Trading – Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt in Stufe 1 anhand notierter (nicht angepasster) Preise in aktiven und zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Für die Stufe 2 erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten zur Verfügung stehen (z.B. Wechselkurse, Zinssätze). Der Rückgang der auf der Passivseite ausgewiesenen Derivate in Sicherungsbeziehungen resultiert aus der Umklassifizierung der entsprechenden Posten in zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten.

13. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

14. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 41 (31. Dezember 2012: 35) Mio. € bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für Minderheitsbeteiligungen. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

15. Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten

in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.		1. 1. - 31. 12.
	2013	2012	2013	2012	2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	97	177	72	108	337
Sondereinflüsse im EBITA	0	-45	0	-27	-45
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	25	20	13	11	52
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	122	152	85	92	344
Bereinigte Ertragsteuern	-38	-49	-26	-30	-110
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	84	103	59	62	234
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	3	0	2	-1	3
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten	81	103	57	63	231
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.140	44.140	44.140	44.140	44.140
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten (in €)	1,84	2,33	1,29	1,43	5,23

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IFRS ist in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine für die Herstellung der Vergleichbarkeit im Zeitablauf und für Prognosen der künftigen Ertragskraft geeignete Kennzahl.

Sondereinflüsse resultieren aus Veräußerungsgewinnen aus der Reduzierung unserer Beteiligungen im Nigeriageschäft. Immaterielle Vermögenswerte resultieren aus der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen. Abschreibungen auf diese immateriellen Vermögenswerte sind daher vorübergehender Natur.

Die bereinigten Ergebnisse sind Kennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sind als ergänzende Informationen zu betrachten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, 9. August 2013

Bilfinger SE
Der Vorstand



Roland Koch



Joachim Enenkel



Dr. Jochen Keysberg



Joachim Müller



Thomas Töpfer

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 9. August 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

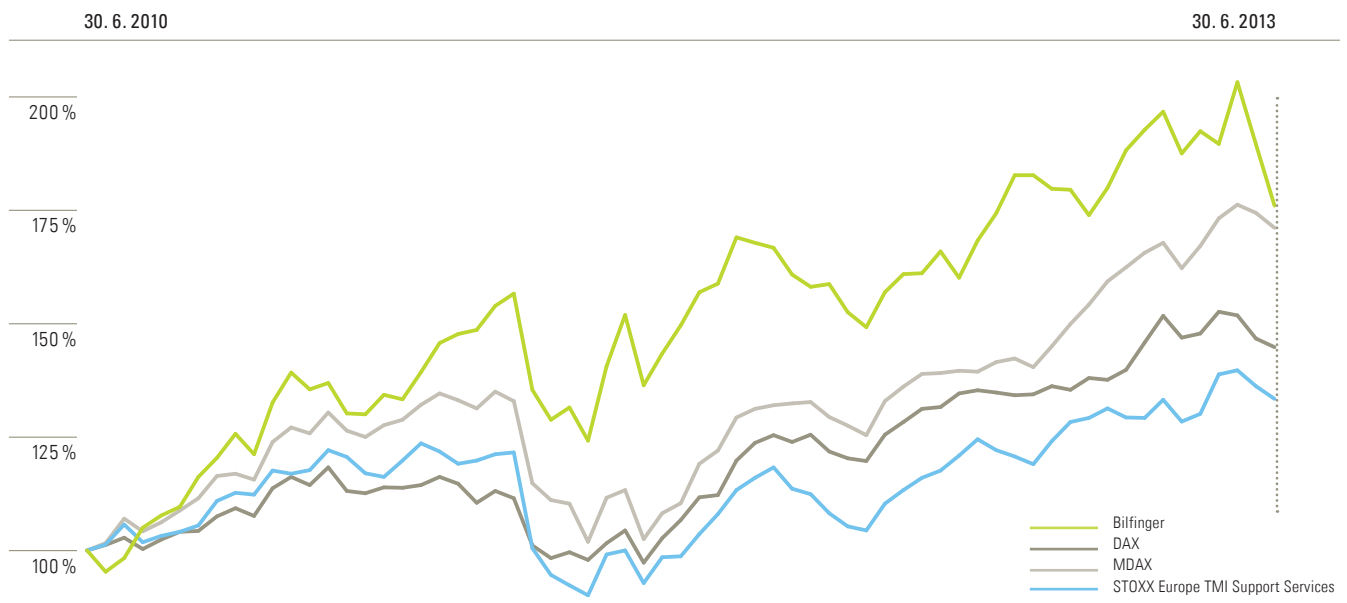


Prof. Dr. Peter Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Karen Somes
Wirtschaftsprüferin

Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 3 JAHRE



BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutschen Börse	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	MDAX, Prime Industrial Products & Services Idx., DivMSDAX, DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX, STOXX EUROPE TMI Support Services, DJ EURO STOXX Select Dividend 30

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

in € je Aktie

1. 4. - 30. 6.

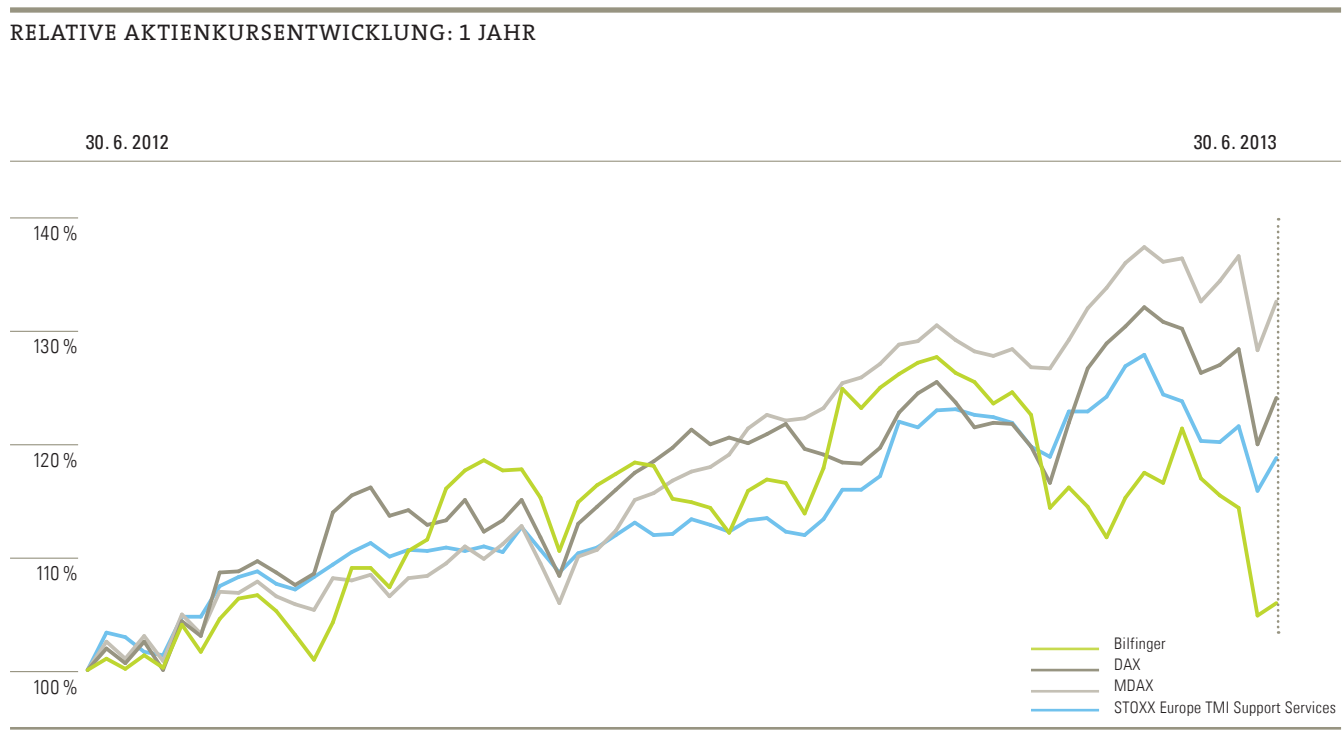
		2013
Höchstkurs		82,68
Tiefstkurs		68,67
Schlusskurs ¹		70,75
Buchwert ²		45,12
Marktwert / Buchwert ^{1,2}		1,6
Marktkapitalisierung ^{1,3}	in Mio. €	3.256
MDAX Gewichtung ¹		2,56 %
Anzahl der Aktien ^{1,3}		46.024.127
Durchschnittlicher Tagesumsatz	in Stück (Xetra)	145.456

Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

¹ Bezogen auf den 28. Juni 2013

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand



Finanzkalender

12. November 2013

Zwischenbericht zum 30. September 2013

11. Februar 2014

Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2013

20. März 2014

Bilanzpressekonferenz

8. Mai 2014

Hauptversammlung*

Zwischenbericht zum 31. März 2014

11. August 2014

Zwischenbericht zum 30. Juni 2014

12. November 2014

Zwischenbericht zum 30. September 2014

* Congress Centrum Rosengarten

Mannheim, 10 Uhr

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 459-23 12
Telefax (06 21) 459-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.com

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (06 21) 459-24 75
Telefax (06 21) 459-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.com

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 459-0
Telefax (06 21) 459-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.com

© 2013
Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum
12. August 2013



